

RUSSENGÜRKCHEN

Way Huge Smalls Russian-Pickle Fuzz MkIII

Der Big Muff von Electro-Harmonix ist ja schon seit je her ein Klassiker und ohne jeden Zweifel eines der wichtigsten Fuzz-Pedale, die es jemals gegeben hat. Einen besonderen Status genießen heute die in den 90er-Jahren von Sovtek hergestellten, russischen Big Muffs, welche schon rein optisch völlig aus der Art schlagen. Das riesige, nahezu unzerstörbar anmutende Gehäuse mit der militärisch grünen Lackierung, hätte ebenso gut aus dem Cockpit eines ausgemusterten Soviet-Panzers stammen können. Das sogenannte „Russian Green Muff“ erlangte vor allem in den 90ern schnell große Beliebtheit, da es einen wirklich gemeinen, dreckigen Zerr-Sound zu einem absolut bezahlbaren Preis bot. Way Huge haben – quasi als Hommage an diese Version des Big Muffs – ihr Swollen-Pickle-Fuzz (welches auf der EHX-Schaltung basiert) in leicht abgeänderter Form als Russian Pickle in olivgrüner Lackierung und kyrillisch anmutender Beschriftung bereits letztes Jahr auf den Markt gebracht. Nun liegt eine neue, deutlich kleinere Version des Pedals vor. Das Russian Pickle kommt ganz klassisch mit nur drei Potis aus. Volume, Distortion und Tone – mehr braucht es eigentlich auch nicht, für die fiesen und dreckigen Sounds der Grunge-Ära. Die Verarbeitung ist wie gewohnt sehr hochwertig. Vor einen cleanen Amp geschaltet, ertönt der charakteristische Muff-Sound, welchen man von diesen grünen Militär-Kisten gewohnt ist. Ordent-



lich gescoopt, mit einer bissigen Beule in den oberen Mitten und einem ungeheuren Bassfundament, schiebt sich der kleine Panzer durch mein Arbeitszimmer. Dabei steht der Sound ganz klar in der Tradition des klassischen EHX-Big-Muff und fast könnte man vergessen, hier kein Original-Pedal vor den Füßen zu haben. Egal ob nun heftige Grunge-Sounds oder auch ein bluesiger Lead-Ton der Marke David Gilmour – das Russian Pickle bietet mit nur drei Potis eine überraschend hohe Bandbreite an dreckigen Zerr-Sounds. Dabei spielt der Tone-Regler insofern eine große Rolle, als dass sich die Frequenz der Mitten-Nase schön verschieben lässt und so von dumpfen bis hin zu richtig fiesen, bissigen Sounds alles machbar ist. Alles in allem bekommt man hier eine wirklich tolle Variante eines der kultigsten Muff-Pedale, die es je gegeben hat, zu einem Bruchteil des heutigen Gebrauchtpreises der Original-Treter. Wer auf der

Suche nach diesem Kult-Sound der 90er ist, darf hier beherzt ins grüne Gürkchen beißen.

Vertrieb: www.jimdunlop.com

Preis (Street): ca. € 169 ■

PLUS

- Russian-Muff-Sound
- Optik
- Verarbeitung
- kompaktes Format

TREMOLO IN TIME

JHS Kodiak

Ob in der Soul-Ballade oder dem avantgardistischen Klanggebilde: Ein Tremolo macht immer eine gute Figur. Das JHS Kodiak liefert vier verschiedene Arten von Tremolo, mithilfe des Wave-Reglers kann man zwischen vier Wellenformen wählen: Sine, Rhythmic, Square und Ramp. Zudem kann die rhythmische Unterteilung, die das Tremolo erzeugt, mit dem Ratio-Poti variiert werden. Viertel, Achtel, Sechzehntel und punktierte Achtel stehen zur Verfügung. Mit dem Volume-Regler kann man einstellen, ob der Effektsound in der Lautstärke gleichbleibt (12 Uhr) oder etwas geboostet wird. Tremolo-Gitarren wirken durch die Signalunterbrechung oft etwas leiser, da kommt eine dezente Lautstärkeanhebung gerade recht. Die Stärke des Effekts kann man mit dem Mix-Regler einstellen. Vor 14h ist der Effekt aber kaum hörbar. Das Tempo des Tremolos kann man wahlweise mit dem Speed-Regler einstellen, per Tap-Schalter mit dem Fuß eintippen oder mit einem zusätzlichen Expression-Pedal steuern. Klanglich bietet das Kodiak eine Fülle an Möglichkeiten. Sine klingt nach Fender-Amp-Tremolo, warm und retro. Square liefert einen ähnlichen Klangcharakter, zerhackt aber das Signal stärker.



Rhythmic liefert ein drastischeres, rhythmisch uneindeutigeres Tremolo. Den Klangcharakter von Ramp beschreibt die Bedienungsanleitung als „warbly“ und das trifft es ganz gut. Der Wechsel von einer Waveform zur nächsten Bedarf oft Anpassungen in der Geschwindigkeit oder der rhythmischen Unterteilung, was man für den Live-Einsatz im Hinterkopf behalten sollte. Der allgemeine Soundcharakter ist recht klar und nicht ganz so dreckig wie ein echtes Amp-Tremolo.

Internet: www.jhspedals.com

Preis (Street): ca. € 229 ■

PLUS

- variable Tremolo-Sounds
- Tap-Tempo & Boost

MINUS

- Abrufen unterschiedlicher Sounds erfordert live Umstellzeit